



ENNEAGRAMM
FORUM
SCHWEIZ

www.enneagramm-forum.ch

Mitteilungen Veranstaltungen Weiterbildungsangebote

Rundbrief No. 1 / 2009

Liebes Mitglied,

Im letzten Rundbrief haben wir zum World-Café anlässlich der Mitgliederversammlung eingeladen und dieses Werkzeug kurz vorgestellt. Den an diesem Nachmittag vor der MV Anwesenden hat diese Gruppenmethode nach anfänglicher Skepsis und einer Anwärmphase Eindruck gemacht. Den kreativen Ausdruck der 16 Teilnehmenden haben wir vom Vorstand bildlich festgehalten und schriftlich ausgewertet. Wir werden die fotografierten „Tischtücher“ baldmöglichst im Mitgliederbereich unserer Homepage veröffentlichen, um den nicht mit Dabeigewesenen einen Eindruck von der Fülle des Ideenmaterials geben zu können. An den kommenden Vorstandssitzungen arbeiten wir mit und an einer Auswahl dieser Themen. Den motivierten und innovativen EFch-World-Café-Teilnehmenden war es ein grosses Anliegen, dass diese Methode nicht nur ein Spiel sein soll, sondern dass die Erkenntnisse in die weitere Vereinsarbeit einfließen müssen. Zudem wurde vorgeschlagen, diese Herangehensweise doch auch in bestehenden und neuen Enneagrammgruppen zu verwenden. Man solle das World-Café auch mit anderen, an dieser Durchführung abwesenden Mitgliedern des EFch wiederholen, dies ein starker Wunsch und wohl auch ein Kompliment an diese Art der gemeinsamen Ideenfindung und –weiterentwicklung von denen, die mitgemacht haben.

Die zentrale Fragestellung ist es, mit welcher ein erfolgversprechendes „Brainstorming“ an einem World-Café eingeleitet wird. Diese Frage darf / kann / soll auch in Form einer provokanten These in den Raum gestellt werden. So hiess es denn bei uns folgendermassen und erst noch gereimt:

Spieg'lein, Spieg'lein an der Wand, was soll dieses Forum in unserem Land?

Die Teilnehmenden haben sich während rund einer Stunde, in wechselnder Zusammensetzung an vier Tischen mit je einer Koordinationsperson aus dem Vorstand, intensiv mit dieser Frage oder, je nach Anschauung, Provokation auseinander gesetzt. Eine wahre Goldgrube für den Austausch zwischen Vereinsmitgliedern und Vorstand und ein reicher Fundus an Ideen aus den eigenen Reihen. Meistgenanntes Thema war die eigentliche Funktion des Enneagramm-Forum Schweiz als Plattform für das Zusammenkommen, den Austausch und die Strahlkraft nach aussen. Mit dem EFch soll es möglich sein, Vernetzung mit anderen zu erreichen,

eine Verbreitungsplattform zu bieten, sich in einer gemeinsamen Sprache über Ähnliches und Fremdes auszutauschen und sogar mittels des Forums über ein Konfliktlabor und Friedensinstrument zu verfügen.

Eine Idee für die mittelfristige Zukunft ist es, an einem öV-technisch gut erschlossenen und zentralen Ort einen regelmässigen Enneagramm-Stamm einzurichten. Zudem wünschen sich die IdeengeberInnen ein Ennea-Phon, also eine telefonische Möglichkeit des Austausches, sowie Weblogs (elektronische Tagebücher) und eine Chatgelegenheit via Internet. Die Massnahmen, welchen sich der Vorstand (neben den laufenden Aktivitäten) für die nahe Zukunft besonders widmen möchte, basieren auf der intensiveren Nutzung unserer Kommunikationsmittel. Die Protokolle der Vorstandssitzungen sind in Auszügen nächstens online unter der Mitglieder-Rubrik nachzulesen. In einem nächsten Schritt ermitteln wir bei allen EFch-Mitgliedern das Interesse an einem elektronischen Newsletter, zusätzlich zum Rundbrief. Auch eine verstärkte Nutzung der Möglichkeiten auf unserer Homepage wird eine Aktivität der nächsten Monate sein. Dazu gehört es zum Beispiel auch, den Mitgliedern zu ermöglichen, eigene Texte und selbst entdeckte Links zu weiteren interessanten Anbietenden aller Formen der Arbeit mit dem Enneagramm aufzuschalten.

Das Bild der Kette oder des grossen Flusses mit Berührungspunkten wurde von den Dabeigewesenen an diesem Nachmittag als Metapher für das Miteinander im Forum und als einer der Wünsche an den Vorstand und an die Vereinsmitglieder zeichnerisch festgehalten. Die Zeit des Einzelkämpfertums sei vorbei und es brauche eine gemeinsame, auf dem Ethik-Kodex aufbauende Basis für ein gelingendes, identitätsstiftendes und vereinendes Miteinander der Enneagramm-Aktivitäten auf heimischem Boden. Es lohnt sich also in jedem Fall immer mal wieder, auf unserer Homepage vorbeizuschauen, damit das Enneagramm-Forum Schweiz sich nach innen und aussen öffnet und wirklich zu einem lebendigen Marktplatz wird, wie es sich die Teilnehmenden am World-Café 2009 für alle EFch-ler gewünscht haben.

André Häring, Vorstandsmitglied

Impressum

Herausgeber: Vorstand Enneagramm-Forum Schweiz, E-Mail: vorstand@enneagramm-forum.ch

Redaktion: Eva Overtveld-Meier, Auf der Rütli 2, 8906 Bonstetten, E-Mail: sekretariat@enneagramm-forum.ch

Erscheint: 2x jährlich / **Nächster Redaktionsschluss: 30. Oktober 2009**

Jahresbeitrag: Einzelmitgliedschaft Fr. 70.- / Paare Fr. 100.- (PC 87-396170-6, Enneagramm-Forum Schweiz)

Sommertagung vom 5./6. Juni 2009 mit Andreas Ebert im Romerohaus, Luzern

Wir vom Vorstand freuen uns, wieder ein interessantes Programm für die Sommertagung anbieten zu dürfen. Die Tagung mit Andreas Ebert steht in einem kirchlichen Kontext. Um der Idee des „Marktplatzes“ gerecht zu werden sind wir bestrebt, das Enneagramm in seinen vielfältigen Wirkungsfeldern aufzunehmen und die Tagung an verschiedenen Orten in der Schweiz durchzuführen. Andreas Ebert war das letzte Mal im Juli 2002 bei uns in der Schweiz. In der Zwischenzeit ist im Claudius Verlag ein neues Buch von ihm erschienen mit dem Titel: „Die Spiritualität des Enneagramms“ (mehr dazu im Buchauszug von Maria Berger). Nun bekommen wir die wertvolle Gelegenheit, uns diese Themen zusammen mit dem Autor zu verinnerlichen. Entsprechend lautet der Titel der Tagung „**Die Spiritualität des Enneagramms, von der Fixierung zur Transformation**“. Gespannt sind wir auf sein neues Meditationsarmband „Perlen der Seele“, welches er uns vorstellen will.

Um ganz Persönliches (Wachstum) geht es am Freitagnachmittag in einer „**Achtsamkeitsübung**“. In einer 3er Gruppe und in drei Durchgängen können wir ein gerade anstehendes Thema bearbeiten. Früher galt die Regel, dass jedes EFch-Mitglied diese spirituelle Übung alle zwei Jahre absolvieren sollte, heute ist sie freiwillig, aber deshalb nicht weniger wertvoll. Alles Weitere ist dem beiliegenden Flyer zu entnehmen, der im Sekretariat auch in grösseren Mengen bezogen werden kann oder auf der Homepage www.enneagramm-forum.ch direkt ausgedruckt werden kann.

Das Romerohaus in Luzern ist schön gelegen. Für die Tagung haben wir den schönen grossräumigen Dachraum mit Seitenbalkonen zur Verfügung. Die Gästezimmer sind hell und mit wenigen Ausnahmen mit eigener Nasszelle ausgestattet.

Wir freuen uns und hoffen auf eine rege Teilnahme.

Vorstand, Ressort Weiterbildung und Anlässe

Anmerkung: Die Paulus Akademie in Zürich hat ihr Benutzungskonzept geändert und nimmt in Zukunft keine „fremden“ Tagungen mehr auf. Am Sonntag, 29. März 2009 wurden zum letzten Mal Mittagessen zubereitet und serviert. Es ist dort also nicht mehr wie es war, und das EFch wird für seine zukünftigen Anlässe andere Durchführungsorte suchen müssen. Gerne nehmen wir künftig Vorschläge dazu entgegen.

Buchauszug

Ebert, Andreas. Die Spiritualität des Enneagramms. München 2008

Der Titel des Buches verrät bereits die Intention, die Andreas Ebert anstrebt. Nicht mehr ausführliche Typenbeschreibungen – diese sind eher in der Vergangenheit der Enneagramm-Literatur erschöpfend behandelt worden-, sondern die Themen der Prozessarbeit zur Überwindung unserer Fixierungen bekommen nun Wichtigkeit.

Andreas Ebert beginnt mit der Klärung des Begriffs Spiritualität, der heute in aller Munde ist und oft seiner ursprünglichen Bedeutung nicht mehr gerecht wird. Eberts Definition, „die empfundene und gelebte Verbindung zum Transzendenten bzw. zu Gott“, ist in seinen Ausführungen spürbar.

Er fasst die geschichtlichen Ereignisse zusammen, die dem Enneagramm zu Grunde liegen, um dann bei den kurzen Typen-Beschreibungen auch auf die Geistesfrüchte (Tugenden) hinzuweisen. Der Weg der Befreiung, der sog. „positive Weg“, führt zur Ausrichtung auf die verloren gegangenen heiligen Ideen, die bereits im Buch von Sandra Maitri (Neun Porträts der Seele) und besonders bei A.H.Almaas, (Facetten der Einheit) ausführlich behandelt werden. Ebert erläutert seine Beschreibungen oft mit der passenden Bibelstelle. Er gibt viele praktische Impulse und Hinweise aus

verschiedenen Richtungen, um den Weg aus unseren Verstrickungen und Begrenzungen zu finden.

Das Buch liest sich durch seine klare und verständliche Schreibweise flüssig, ohne auf Tiefe und Ganzheit zu verzichten.

Maria Berger-Gysling, Vorstandsmitglied

Steckbrief: Maria Berger-Gysling

Geburtsdatum: 8.12.1943

Zivilstand: verh., 2 erwachsene Kinder

Wohnort: Bonstetten/ZH

Beruf: Audiopädagogin in Pension

Enneagramm Typ: 8



Wie bist du auf das Enneagramm aufmerksam geworden?

In Kontakt mit dem Enneagramm kam ich über meine Arbeit als Kirchenpflegerin. Samuel Jakob und Johanna Huber begannen mit Kursangeboten in Zürich, und ich besuchte 1994 bei diesen Lehrern einen Einführungskurs ins Enneagramm. Seitdem liess mich dieses Entwicklungsmodell nie mehr ganz los. Ich begann mich und meine Umgebung bewusster zu beobachten und war beim jeweiligen Nachlesen der Enneagrammbücher erstaunt über die Stimmigkeit der Typenbeschreibungen. 2002 fand dann ein europäisches Enneagrammtreffen in Prag statt, das ich besuchte. Beeindruckt durch das dort Erlebte beschloss ich, mich vertiefter mit dem Enneagramm und seinem Prozessmodell zu beschäftigen. Die Gelegenheit bot sich schon bald in Luzern, wo 2003 eine dreijährige Ausbildung zum Enneagrammtrainer angeboten wurde. Diese Ausbildung fügte sich sinnvoll an die ebenfalls dreijährige Meditationsleiterausbildung an, die ich ein Jahr zuvor abgeschlossen hatte.

Wie und wo wendest du das Enneagramm an?

Nach der Zertifizierung als Enneagrammtrainer folgten in verschiedenen Zürcher Gemeinden Kurstätigkeiten meinerseits, die bis heute andauern. Ich freue mich, zur Verbreitung des Enneagramms beitragen zu können, erlebe ich doch immer wieder TeilnehmerInnen, die sich betroffen und zugleich erleichtert zeigen, wenn sie ihre Stolpersteine entdecken, denen sie sich nun liebevoll zuwenden können. Ein weiterer Schritt, der zu unser aller Lebensaufgabe wird, ist die Befreiung von den Fixierungen zur spirituellen Arbeit an sich. Diese Entdeckungsreise zum „Wer bin ich in meinem Wesenskern?“ hat mich schon in jungen Jahren beschäftigt, und heute wird der Ruf der Seele durch das zunehmende Älterwerden noch dringlicher, nämlich die Wesensgleichheit mit unserer Essenz anzustreben.

Was magst du besonders am Enneagramm?

Was mich am Enneagramm besonders erfreut ist seine Toleranz und Offenheit, die sich gegenüber sich selbst und den Mitmenschen einstellen. Es klärt eigene Situationen und ist erst noch frei von Religionszugehörigkeit und Sektierertum. Dass dieses Modell nichts Statisches an sich hat, sondern Wachstums- und Reifungsimpulse zu vermitteln vermag, finde ich besonders befreiend.

Was liegt dir am Herzen bei der Arbeit im EFch-Vorstand?

Für mich ist das Enneagramm wie eine heilige Vision, die jetzt in unserer Zeit zur Umsetzung drängt. Wir alle spüren die Sehnsucht nach einem friedlichen Miteinander, und wenn ich einen kleinen Beitrag zur Verbreitung eines gewaltlosen Lebensmodells beisteuern kann, so auch über die Mitarbeit im Enneagramm-Vorstand, erfüllt es mich mit Befriedigung.

Herzlichen Dank Maria für den Einblick in deine persönliche Entwicklung und deine Arbeit mit dem Enneagramm.

Redaktion

Steckbrief: Helen Bohni-Büchi

Geburtsdatum: 26.07.1940

Zivilstand: verheiratet, 2 erw. Kinder,
6 Enkelkinder

Wohnort: Wallenwil/TG

Beruf: Erwachsenenbildnerin KAEB,
dipl. Polyenergetikerin

Enneagramm Typ: 1



Wie bist du auf das Enneagramm aufmerksam geworden?

Hellhörig wurde ich auf diese Persönlichkeitstypologie in einem Gespräch mit Sämi Jakob vor ca. 15 Jahren. Neugierig geworden las ich das Buch „Die 9 Gesichter der Seele“ und vertiefte dann mein bruchstückhaftes Wissen im Winter 94/95 im Enneagrammkurs mit Werner Frei und Johanna Huber und über die Jahre verteilt in den Seminaren mit Helen Palmer an der Paulus-Akademie.

Wie und wo wendest du das Enneagramm an?

Es geht nie darum, anderen „eine Nummer auf den Rücken zu kleben“, sondern die Typologie des Enneagramms ist für mich ein Werkzeug, welches die Dynamik der verschiedenen Persönlichkeitsmuster beschreibt. In diesem Sinne unterstützt mich dieses Denkmodell in den Gesprächen mit meinen Klienten und Klientinnen in meiner Praxis.

Was magst du besonders am Enneagramm?

Der eigentliche Antrieb bleibt „die Arbeit an mir selber“. Die Dynamik der Eins tendiert ja von der idealistischen Reformerin zur intoleranten Heuchlerin oder - integriert zur weisen Realistin. In diesem persönlichen Prozess gibt mir das Instrument des Enneagramms eine Hilfestellung.

Was liegt dir am Herzen in der Arbeit im Efch-Vorstand?

Eine lustvolle Teamarbeit die „gute Arbeit“ leistet.

Auch dir Helen herzlichen Dank für den Einblick in deine persönliche Entwicklung und deine Arbeit mit dem Enneagramm.

Redaktion

Bericht von der JHV des ökumenischen Arbeitskreises Enneagramm e.V. im Benediktinerkloster in Hünfeld bei Fulda.

Müde, zufrieden und gestärkt sitzen wir – Liselotte Hartmann und die Schreibende – im Zug Richtung Zürich. -

Wiederum erlebten wir ein intensives Wochenende. Unter dem Thema «Zentren-Energie wird sichtbar» hat uns Heidi von Wedemeyer das Enneagramm auf anschauliche, einfühlsame, seelsorgerliche Art und Weise mit Panels des jeweiligen Zentrums (je drei Personen eines Types) näher gebracht. Heidi von Wedemeyer ist Psychologin und Enneagrammlehrerin und ist mit dem Spirituellen sehr verbunden. Sie ist ein zuverlässiges und begabtes Mitglied und war lange Zeit im Vorstand tätig. -

Wir alle, ob Kopf, Herz oder Bauch Typen, konnten neue Erkenntnisse erfahrbar machen und oft auch Aha-Effekte erleben. Wir haben bemerkt, dass wir nie ausgelernet haben. Wie viel Geheimnisvolles, Unentdecktes schlummert in allen Menschen, das viele Überraschungen bereit hält !! -

Die JHV ging zügig und ohne Überraschungen über die Bühne. - Anschliessend haben sich einige zusammengefunden, um die Thomasmesse vorzubereiten. -

Samstagabend erlebten wir «einen sehr bunten Abend». Alle Typen-Gruppen präsentierten zu einem ihnen vorgegeben Text eine Performance. Sogar die kreativen Vierer wurden herausgefordert.... Die 9 Typen haben mit viel Fantasie und Darstellungskunst allen einen fröhlichen Abend geschenkt. -

Das kühle Wetter hinderte uns daran, die Thomasmesse im weiten Park zu feiern. Die Atmosphäre in der Kappelle war einladend.

Worte zu « der Heilige Raum, als Ort des Lichts wird zum Seelengrund, Gott zu begegnen » haben uns eingestimmt und wurden mit vielen Liedern ergänzt. Ein Stationenweg mit einer Klagemauer, einer Dankes-Ecke, einer Kreuz-Ikone, Lichter zum anzünden im Gedenken an Menschen in schwierigen Lebenssituationen, Segnungs-Rituale ermöglichten uns, die eigene Spiritualität zu stärken oder einen neuen Zugang zu finden. – Letzte Begegnungen beim Abschlussplenum und Wünsche für eine gesegnete Zeit beendeten diese Zusammenkunft. Allen OrganisatorInnen sei herzlich gedankt für die aufwendige Vorbereitung, die zum erfreulichen Gelingen beitrug.

Die Kreuzes-Ikone hat mich zu folgenden Worten inspiriert:

Kreuz Christi - Trotz Schatten im Licht - Erhellte sich die Sicht

Kreuz Christi - Bei dir geborgen - Sind Schmerzen und Sorgen

Kreuz Christi - Im Licht der Ewigkeit - Wird alles geheilt

Barbara Hugentobler-Rudolf, Mitglied

Enneagramm Expert Training (EET)

Zum ersten Mal konnten zwei Teilnehmerinnen am EET (basiert auf der mündlichen Tradition, wie es von Helen Palmer gelehrt wird) im Februar 09 zertifizieren. Beides Mitglieder des Enneagramm - Forums Schweiz und zwar gratulieren wir Angela Burri und Margaret Brem-Frey und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg in ihren zukünftigen Enneagrammtätigkeiten.

Das nächste EET in der Schweiz findet voraussichtlich vom 21. – 26. Januar 2010 wieder in Luzern statt.

Redaktion

Nasrudin als Prediger

Quelle: Die fabelhaften Heldentaten des weisen Narren Mulla Nasrudin, Idries Shah

Eines Tages fragten die Dorfbewohner Nasrudin an, er möge in ihrer Moschee eine Predigt halten.

Als der Tag kam, bestieg Nasrudin die Kanzel und wandte sich an die versammelte Gemeinde mit den Worten: "Oh, Leute! Wißt ihr, was ich erzählen werde?" - „Nein! Wie sollen wir das wissen!“ riefen sie. Darauf Nasrudin: "Wenn ihr es doch nicht wißt, kann ich es euch auch nicht sagen. Ihr seid zu unwissend, als dass ich damit anfangen könnte." Übermannt von Entrüstung über so unwissende Leute, die ihm seine Zeit stahlen, stieg er von der Kanzel und ging heim.

Leicht verärgert suchte eine Abordnung Nasrudin zu Hause auf und bat ihn, am kommenden Freitag, dem Tag des Gebetes, zu predigen.

Nasrudin begann seine Predigt mit derselben Frage wie beim vorigen Mal. Diesmal antwortete die Versammlung wie aus einem Mund: "Ja! Wir wissen es." - "In diesem Fall" sagte der Mullah, „besteht für mich keine Notwendigkeit, euch länger aufzuhalten und es euch noch einmal zu sagen. Ihr könnt gehen.“ Und er kehrte heim.

Nachdem man ihn bewegt hatte, auch am dritten darauffolgenden Freitag zu predigen, begann er seine Ansprache wie zuvor: „Wisst ihr es oder wisst ihr es nicht?“ Die Gemeinde war darauf gefasst. "Einige von uns wissen es, andere nicht."

„Ausgezeichnet“ rief Nasrudin: "Das trifft sich ja prächtig! Da mögen diejenigen von euch, die es wissen, ihr Wissen denen mitteilen, die es nicht wissen.“ Damit ging er vergnügt nach Hause.

ausgesucht von Silvia Heller, Mitglied

* * * * *

Enneagramm-Agenda 2009

Tagungen

| | |
|-----------------|---|
| 27. April | Frühlingstreffen, CH-Olten (siehe Rundbrief 2 / 08, Artikel Herbsttagung) |
| 28. - 31. Mai | Richard Rohr: Renewing the Face of the Earth, I-Assisi |
| 05./06. Juni | Sommertagung EFch, CH-Luzern |
| 25. - 27. Juni | Europ. Enneagramm-LehrerInnen Treffen: Transformation als Weg, B- Brüssel |
| 30./31. Oktober | Herbsttagung Bruchmatt, CH-Luzern (siehe Rundbrief 2 / 08, Artikel Herbsttagung) |

Ausbildungen / Weiterbildungen

| | |
|-----------------------|--|
| 18./19. April | * Kompetenz Menschenkenntnis – Basiskurs Enneagramm, Wart/TG Kontakt: Hans Peter und Anna Maria Niederhäuser, niemail@sunrise.ch |
| ab 22. April | * Fortsetzungskurs Enneagramm, Weinfelden/TG Kontakt: Ursi Häfner, haefner.neubauer@bluewin.ch |
| 24./25. April | * Das Enneagramm – Einführungskurs, Deitingen/SO Kontakt: Benjamin Nägeli, info@atmen-ist-leben.ch |
| 24. – 26. April | * Wechselwirkungen – Das Enneagramm in Beziehungen, D-Konstanz Kontakt: Gabriela von Witzleben, gabriela@von-witzleben-coaching.de |
| ab 30. April | * Das Enneagramm – Vertiefungskurs, St. Gallen/Stadt Kontakt: Luz Dalila Brunner, luzdalilabrunner@gmail.com |
| ab 10. Juni | * Coaching Expert Training, D-Hamburg (Infotag 18.4.09) Kontakt: Pamela Michaelis, pamela@enneagramgermany.de |
| 11./18./21. Juni | * Das Enneagramm – Einführungskurs, Frauenfeld/TG Kontakt: Zentrum 55plus, info@55plus.ch |
| 25. - 30. Juni | Das Enneagramm Professional Training nach Helen Palmer und David Daniels, D-Weinheim, Kontakt: Jürgen Gündel, Arlene Moore, www.enneagrammportal.de |
| 27. - 30. Juni | * Workshop Helen Palmer, B-Brüssel Kontakt: Pamela Michaelis, pamela@enneagramgermany.de |
| 30. Juli - 09. August | SAT 3, D-Wald-Michelbach Kontakt: Odenwald-Institut, info@odenwaldinstitut.de |
| ab 02. September | * Das Enneagramm – Einführungs- und Vertiefungskurs, Dübendorf/ZH Kontakt: Pfarrer Richard Kölliker, richard.koelliker@rez.ch (Infoabend 17.6.09) |
| ab 8. September | Tanzen der Seligpreisungen in ihrer Verbindung zum Enneagramm. Affoltern a.A. Kontakt: Berta Dejung, berta.dejung@bluewin.ch |
| 11./12. September | * Das Enneagramm – Die Abwehrmechanismen, Gontenschwil/AG Kontakt: Ruth und Samuel Jakob, info@enneagramm.ch |
| 08. – 13. Oktober | Das Enneagramm Expert Training (Teil II), D-Eutin Kontakt: Norbert Hög, Pamela Michaelis, www.enneagramgermany.de |
| ab 22. Oktober | * Das Enneagramm – Einführungskurs, St. Gallen/Stadt (Schnupper- und Infoabend 10.09.09) Kontakt: Luz Dalila Brunner, luzdalilabrunner@gmail.com |
| 24. Oktober | Tagesseminar über die Subtypen - und ihre Ausstrahlung, Zürich Kontakt: Barbara Hugentobler-Rudolf, b.m.hugentobler@bluewin.ch |
| 13. – 15. November | EMT-Weiterbildung, D-Ritschweier Kontakt: Bernhard Linner, www.enneagrammlehrer.de |
| 15. - 17. Januar 2010 | * "Lebensweisheiten der Wüstenväter" - Enneagramm – Spurensuche, FL-Balzers Kontakt: Barbara Hugentobler-Rudolf, b.m.hugentobler@bluewin.ch |

* Weitere Informationen über diese Kurse/Weiterbildungen sind auf unserer Homepage www.enneagramm-forum.ch zu finden. Neue Kursausschreibungen sind willkommen und werden gerne auf der Homepage publiziert.

Interventionsgruppen

| | |
|---------------------------------------|---|
| Zürich/Zumikon (ca. 1 x p. Monat) | Kontakt: Barbara Hugentobler-Rudolf, Tel. 044 918 05 88 |
| Zürich 8001 (4 x p. Jahr) | Kontakt: Barbara Hugentobler-Rudolf, Tel. 044 918 05 88 |
| Zürich-Wiedikon (ca. 1 x p. Monat) | Kontakt: Maria Berger, Tel. 044 700 30 43 |
| Zürich (1 x p. Monat/nur auf Anfrage) | Kontakt: Margrit Brem-Frey, Tel. 055 246 45 53 |
| Solothurn/Deitingen (1 x p. Monat) | Kontakt: Benjamin Nägeli, Tel. 032 614 02 40 |
| Weinfelden (ca. 6 x p. Jahr) | Kontakt: Hans Peter Niederhäuser, Tel. 071 622 43 01 |
| Männedorf (4.05./8.06.09) | Kontakt: Marianne Ruedin, Tel. 044 920 32 79 |
| Köniz/BE (4 x jährlich) | Kontakt: Maria Regli, Tel. 031 971 46 21 |